

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 676

Donnerstag, 12. April 2012

## WAS IST WAHR?



**Auf unserer Titelseite befinden sich inszenierte, d.h. manipulierte, und „echte Bilder“.  
Findet ihr den Unterschied heraus?**



**Tuba (15), Angela (15)**

Wir kommen aus der Klasse G1 der Benedikt-Schellinger-Gasse. Das ist eine Polytechnische Schule im 15. Bezirk. Wir besuchen heute die Medienwerkstatt, dabei geht es um Manipulation. In drei Gruppen haben wir zu den Themen „Manipulation in Zeitungen“, „Korrespondenten“ und „Bilder sind wahr“ recherchiert und Berichte darüber geschrieben. Unser Gast Michael Brauner hat uns viele wichtige Informationen gegeben. Weil er Journalist ist, haben wir ihn zum Thema Manipulation interviewen können. Wir hoffen, unsere Zeitung gefällt euch.



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament



# MANIPULATION IN ZEITUNGEN!

Wie Manipulation in Zeitungen dargestellt wird!

Manipulation bedeutet, auf eine Nachricht absichtlich Einfluss zu nehmen. Sie kommt häufig in der Werbung vor. Durch die Werbung wird uns vermittelt, dass bestimmte Produkte besonders gut und wichtig sind, und wir sie deshalb kaufen sollten. Wenn wir das Produkt gekauft haben, stellt sich manchmal heraus, dass es nicht ganz so ist, wie es uns vorgestellt wurde. Dokumente sowie Reisepässe, Meldezettel, Ausweise, Geburtsurkunden, Zeugnisse etc. können auch manipuliert werden. Menschen werden manchmal ohne ihr Wissen beeinflusst, etwas unbewusst zu tun oder zu glauben. Die Manipulation von Menschen kann soweit führen, dass jemand seine Willensfreiheit verliert. In Zeitungen wird Manipulation häufig so verwendet, dass Informationen bewusst verfälscht werden. Wir möchten euch jetzt kurz ein paar Merkmale von Boulevard- und Qualitätszeitungen nennen. Zwischen ihnen findet man viele Unterschiede.



Eine grafische Darstellung von Manipulation zeigt, dass sie uns überall treffen kann.

## Boulevardzeitung

„Boulevardzeitung“ sind zum Beispiel „Heute“ oder „Österreich“. Man kann Boulevardzeitungen durch den geringen Textgehalt, die vielen, großen Bilder, ein kleines Format oder durch besonders dicke Schlagzeilen erkennen. Inhaltmäßig berichtet eine Boulevardzeitung mehr über Klatsch und Tratsch, Sport und weniger über Details. Sie verwendet mehr Übertreibungen und emotionalere Ausdrücke. Meist ist sie gratis und beinhaltet deswegen viel Werbung.



Boulevardzeitung

## Qualitätszeitung

Qualitätszeitungen sind zum Beispiel „Die Presse“ oder „Der Standard“. Sie beinhalten mehr Text und weniger Bilder. Sie erscheinen oft in einem größeren Format und berichten über mehr Einzelheiten. Politik und Wirtschaft werden ausführlicher behandelt. Qualitätszeitungen sind nie gratis und kosten ungefähr ein bis zwei Euro.



Qualitätszeitung

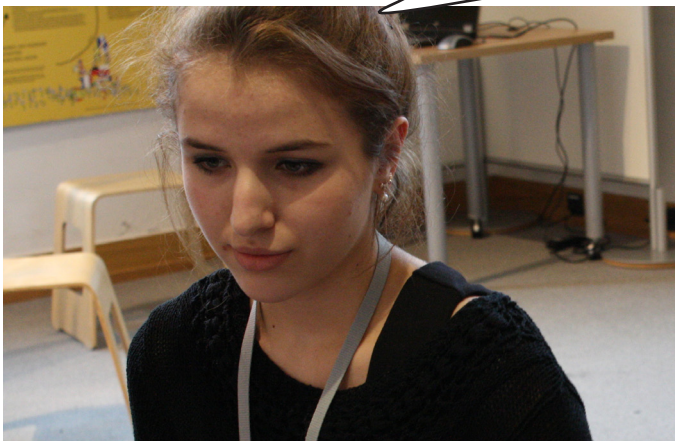


Zu unserem Thema „Manipulation in Zeitungen“ haben wir auch Michael Brauner befragt.

Wird in allen Zeitungen manipuliert?



Warum sind viele Zeitungen gratis?



Gibt es Unterschiede zwischen den Zeitungen?



Es gibt eigentlich wenige Qualitätszeitungen.



Je mehr unterschiedliche Zeitungen man liest, desto besser kann man Manipulationen erkennen. Objektive und emotionale Informationen sind oft schwer zu unterscheiden.



Weil wir für Informationen immer weniger Geld ausgegeben wollen.



Mirjana (15), Luisa (15), Indira (15), Stephanie (15), Tuba (15), Angela (15)



## KORRESPONDENTIN- WAS IST DAS?

KorrespondentInnen werden oftmals in das Ausland geschickt, um an bestimmte Informationen zu gelangen. Aber sind sie wirklich immer „vor Ort“?

Was ist eigentlich ein/eine KorrespondentIn? Am besten wir fragen einen Experten...



Herr Brauner kennt sich gut mit Medien aus.



Im Ausland passiert etwas Interessantes, was eine große Gruppe im Inland interessiert, daher wird ein Korrespondent ins Ausland geschickt.

Herr Brauner, was macht ein Korrespondent?



Um an Insider-Informationen heranzukommen, sollte er die Sprachen des jeweiligen Landes beherrschen.



Muss ein Korrespondent immer „vor Ort“ sein?  
**NEIN!** Wir zeigen euch, wieso nicht.





### So kann man ein Korrespondentenfoto fälschen:



So sieht das Bild original aus.



Das gestellte Foto in der Demokratiewerkstatt.



„Proteste gegen die Diktatur“ - Igor interviewt vor Ort.



Ihsan (16), Aytekin (15), Igor (15), Simon (14)

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Medienwerkstatt**



G1/PTS 17 Polytechnische Schule, Benedikt-Schellinger-Gasse 1-3, 1150 Wien

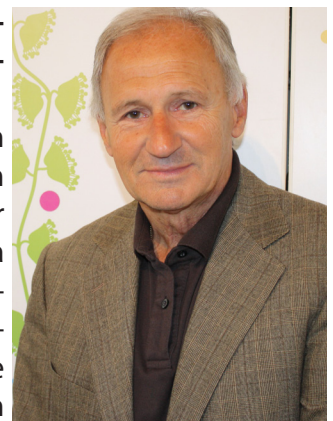
Links oben seht ihr ein Bild von einem Ereignis. Das Bild haben wir aus dem Internet. Rechts ist das inszenierte Foto, welches wir in der Demokratiewerkstatt gemacht haben. Dann haben wir den Hintergrund von dem gestellten Interview herausgeschnitten und in das Bild eingefügt.

Wie ihr seht, haben wir verschiedene Fotos verwendet, um sie interessanter zu machen. Denn, wenn der/die JournalistIn (KorrespondentIn) „vor Ort“ ist, glauben die Leute dem Bericht eher. Die Zeitungen machen das ähnlich, um LeserInnen zu manipulieren und auch um Artikel interessanter aussehen zu lassen.

Die Manipulationen sind nicht immer ganz perfekt, oftmals kann man einen Schatten im Hintergrund erkennen, der nicht dazu passt. Schaut euch die Bilder in den Zeitungen einmal genauer an. Vielleicht erkennt ihr „manipulierte Fotos“.

### Und was hat Herr Brauner noch zu KorrespondentInnen zu sagen?

Waren sie mal selbst ein Korrespondent in einem fremden Land? Ja, ich war auch Korrespondent, da ich in Österreich für deutsche Medien Berichte verfasst habe. Arbeiten sie oft mit Korrespondenten zusammen? Ja, da ich oftmals Informationen vom Ausland brauche, um interessante Artikel zu schreiben. Warum braucht man Korrespondenten? Um an Insider-Informationen heranzukommen.





## DAS IST NICHT DIE WAHRHEIT!

Bilder in Zeitung und Film beeinflussen uns. Bilder werden gezeigt, um Emotionen in uns zu wecken, wie z. B. Freude, Wut, Hass oder Aggressionen. Wir finden Berichte durch Bilder spannender oder in uns wird Mitgefühl hervorgerufen. Und auch um Ereignisse zu beweisen, werden Bilder verwendet. Aber: Leute, ihr müsst aufpassen! Denn nicht alles, was man sieht, ist wahr. Bei der Fotomontage werden z. B. Hintergründe verändert sowie ganze Personen ausgeschnitten oder eingefügt. Es werden vor allem in der Werbung Menschen total verän-

dert, z. B. werden Beine verlängert, die Haut wird gestrafft und das Gesicht verschönert. Neben der Fotomontage werden Fotos auch inszeniert. Das heißt, dass die Personen sich nach den Wünschen des Fotografen aufstellen, um einen bestimmten Eindruck einer Situation zu vermitteln. **UND DAS IST NICHT DIE WAHRHEIT!** Mit folgenden Beispielen wollen wir euch die Fotomontage sowie die Inszenierung eines Fotos demonstrieren:



Original.



Fotomontage mit Photoshop.



Ein nicht inszeniertes Foto.



Inszeniertes Foto.

Wir führten auch ein Interview mit Michael Brauner, der schon 40 Jahre im Redaktionsgeschäft tätig ist und sich daher sehr gut auskennt: Am häufigsten wird manipuliert, um Menschen in eine bestimmte Richtung zu lenken, um Macht auszuüben und vielleicht auch um mehr Profit zu machen. Sogar wir selbst manipulieren, indem wir unsere Stärken hervorzuheben und unsere Schwächen

vertuschen. Manipulation kann man u.a. an der Größe der Headline erkennen und auch, wenn ein Bild zu perfekt aussieht. An Hand des Fotos unten hat uns Micheal



Brauner gezeigt, wie Manipulation funktioniert. Mit diesem Bild versucht er, cooler und jünger zu wirken und uns so zu beeinflussen. Er meinte auch, dass man mit einer Sonnenbrille immer von etwas ablenken will. Wenn man mehrere Medien vergleicht, wird einem auffallen, dass zwischen den einzelnen Medien sehr große Unterschiede sind. Nur so kann man sich vor Manipulation schützen.

Wir bedanken uns bei Michael Brauner für das nette Interview.



Semi (15) Shukri (16), Elias (16), Marko (15)